



A-u stabil

Rating-Komitee: 14.07.2016

Stärken/Chancen:

- Anpassung des Gruppenvertrags i. V. m. neuer IT-Strategie
- Sicherheits- und Solidaritätsnetz mit Garantie aller Verbindlichkeiten und Rekapitalisierung von Mitgliedsbanken
- Sehr gute Portfolioqualität durch Ausrichtung auf risikoarmes Hypothekengeschäft
- Solide Kapitalisierung
- Nischenstellung mit profitablen Geschäftsmodell

Schwächen/Risiken:

- Niedrigzinsumfeld
- Latentes Risiko einer Immobilienblase bei deutlicher Konzentration der Geschäftstätigkeit auf Hypothekengeschäft
- Wettbewerbs- und Margendruck

Finanzdaten:

Werte in Tsd. CHF	2015	2014
Rohertag	184.563	176.856
Betriebsergebnis	44.686	41.754
Jahresüberschuss	54.221	39.012
Bilanzsumme	13.486.092	12.474.156
CET1 capital ratio	17,8 %	17,2 %
Total capital ratio	17,8 %	17,2 %

Analysten:

Christian Goeden
+ 49 221 912 897 253
C.Goeden@GBB-Rating.eu

Philipp Krohs
+ 49 221 912 897 257
P.Krohs@GBB-Rating.eu

Clientis AG Ratingergebnis

Das vorliegende unbeauftragte Rating der Clientis AG, Bern/Schweiz, weist ein nachhaltig angemessenes Finanzprofil sowie ein stabiles Geschäftsprofil mit einem angemessenen Niveau auf. Ratingobjekt ist die Clientis AG unter Berücksichtigung des Konsolidierungskreises der Clientis Gruppe.

Die Clientis Gruppe ist ein Zusammenschluss von 15 Schweizer Regionalbanken. Die Clientis AG nimmt die Geschäftsführung der Clientis Gruppe wahr. Gleichzeitig ist die Clientis AG innerhalb der Gruppe für die konsolidierte Organisation von zentralen Dienstleistungen in den Bereichen IT und Risikomanagement zuständig. In diesem Zusammenhang ist die Clientis AG von der Schweizer Aufsichtsbehörde FINMA mit verstärkten Führungs- und Überwachungskompetenzen für ihre Mitgliedsbanken beauftragt worden. Zudem werden mit dem zentral organisierten Sicherheits- und Solidaritätsnetz alle Verbindlichkeiten sowie die Rekapitalisierung der Mitgliedsbanken in wirtschaftlichen Schieflagen garantiert. Der Gruppenvertrag der Clientis AG wurde im Geschäftsjahr 2015 angepasst. Die wichtigste Entscheidung betrifft die Zukunftsfähigkeit der IT mit einem Wechsel zu einer Multiprovider-Strategie ab dem Geschäftsjahr 2018. Dieser IT-Strategie haben sich zehn weitere Institute angeschlossen, die derzeit nicht Mitglied der Clientis Gruppe sind.

Zur Kundenzielgruppe gehören neben Privatpersonen auch kleinere und mittlere Unternehmen sowie Institutionen. Geschäftsschwerpunkt der Clientis Banken ist, mit einem Anteil von 94 % am gesamten Kreditportfolio, das Hypothekengeschäft mit besonderem Fokus auf Wohnimmobilien. Das Geschäftsgebiet erstreckt sich auf die Deutsch- und Westschweiz mit derzeit 69 Filialen. Nachdem die Mitgliedsbanken in den vergangenen Jahren mit der Eröffnung von neuen Filialen insbesondere in Subzentren ihre Marktabdeckung verbessert haben, wurden im laufenden Geschäftsjahr 2016 zwei kleinere Filialen aus Effizienzgründen geschlossen. Mit der Einrichtung eines Kreditkonsortiums für große Finanzierungsfragen wurde ein wichtiger Schritt zum gemeinsamen Geschäftsauftritt unter der Dachmarke Clientis getätigt.

Das konsolidierte Betriebsergebnis auf Gruppenebene liegt mit 44.686 TCHF um 2.932 TCHF über dem Vorjahresniveau. Dieses resultiert aus einem verbesserten Zinsergebnis und positiven Effekten aus der Kreditrisikovorsorge, mit dem vor allem gestiegene Abschreibungen überkompensiert werden konnten. Nach Berücksichtigung der durch die GBB-Rating als außerordentlich bewerteten Erträge beträgt der Gewinn vor Steuern 64.111 TCHF nach 47.421 TCHF im Vorjahr.

Überblick:

	Rating
Finanzprofil	angemessen
- Ertragslage	vertretbar
- Kapitalverhältnisse	überzeugend
Geschäftsprofil	angemessen
- Strategie und Markt	angemessen
- Risikoprofil	angemessen
- Haftkapitalgenerierung	angemessen

(überzeugend > angemessen > vertretbar > bedenklich/angespannt > problematisch > unzureichend)

Ratinghistorie:

Rating	Ausblick	Datum
A-u	stabil	14.07.2016

Ratingskala:

Ratingklasse	Ratingkategorie
AAA _u	höchste Bonität
AA+ _u /AA _u /AA- _u	sehr hohe Bonität
A+ _u /A _u /A- _u	hohe Bonität
BBB+ _u /BBB _u /BBB- _u	gute Bonität
BB+ _u /BB _u /BB- _u	befriedigende Bonität
B+ _u /B _u /B- _u	kaum ausreichende Bonität
CCC+ _u /CCC _u /CCC- _u	nicht mehr ausreichende Bonität
CC _u /C _u	ungenügende Bonität
D _u	Moratorium / Insolvenz

Mit einer Kapitalquote von 17,8 %, die ausschließlich aus hartem Kernkapital besteht, übertrifft die Clientis Gruppe bereits zum jetzigen Zeitpunkt komfortabel die ab 2019 geltenden Kapitalanforderungen. Durch die stabile und nachhaltige Ertragslage ist die Gruppe zudem zur selbstständigen Stärkung der Kapitalausstattung durch Gewinnthesaurierung in der Lage. Die Leverage Ratio der Clientis Gruppe i. H. v. 8,5 % liegt deutlich oberhalb des derzeit geforderten Niveaus.

Eine risikoaverse Kreditvergabepolitik ist anhand des niedrigen Volumens an überfälligen bzw. wertberichtigten Forderungen sowie der effektiven Kreditverluste erkennbar. Es sind Anzeichen von regionalen Immobilienblasen gegeben, insbesondere in der Region Zürich. Als Gründe hierfür sind rückläufige Mietpreise bei gleichzeitig gestiegenen Immobilienpreisen aufgrund einer hohen Nachfrage nach Wohneigentum zu nennen. Die Clientis Gruppe refinanziert sich im Wesentlichen durch Kundeneinlagen. Durch hohe Volumina an Einlagen auf Sicht bei gleichzeitig langfristiger Kreditvergabe im Immobiliensektor könnten sich bei einer ungünstigen Entwicklung Probleme hinsichtlich der Fristenkongruenz ergeben. Hervorzuheben ist die Platzierung einer Anleihe mit einer Laufzeit von sieben Jahren zur fristenkongruenten Refinanzierung. Refinanzierungsmittel von Banken nehmen derzeit eine untergeordnete Rolle ein. Als stabile und fristenkongruente Refinanzierungsquelle dienen Pfandbriefdarlehen und laufende Emissionen von Kassenobligationen.

Aufgrund des etablierten Geschäftsmodells und der Nachhaltigkeit der Ertragslage wird ein stabiler Ausblick gesehen.

Ratingsensitive Faktoren

Als positiven Einfluss auf das Ratingergebnis ist im Wesentlichen eine nachhaltige Verbesserung der Ertragslage mit positiven Impulsen für eine verbesserte Cost-Income-Ratio zu sehen. In diesem Zusammenhang ist insbesondere eine Steigerung des Zinsergebnisses durch ein ausgeweitetes Kreditvolumen zu nennen. Zudem erfolgte mit der Anpassung der IT-Strategie und gleichzeitiger Bindung von zehn weiteren Banken außerhalb der Clientis Gruppe ein wichtiger Schritt zur Entlastung der Kostenstruktur.

Einen negativen Einfluss auf das Ratingergebnis könnte ein steigender Margendruck nach sich ziehen. In diesem Kontext sind auch die Auswirkungen einer derzeit noch latenten Immobilienkrise mit entsprechenden Auswirkungen auf die Portfolioqualität zu nennen.

Strategie und Markt

Die Clientis Gruppe ist eine Teilgruppe von 15 selbstständigen Regionalbanken, die der Schweizer Regionalbankengruppe RBA-Holding angehören. Dabei tritt die Clientis AG für ihre Mitgliedsbanken als Dienstleistungszentrum in den Bereichen Risikomanagement und zentrale Aufgaben auf. Gleichzeitig übernimmt die Clientis AG die Geschäftsführungsfunktion der Gruppe. In diesem Zusammenhang sind insbesondere die seitens der FINMA an die Clientis AG beauftragten verstärkten Führungs- und Überwachungskompetenzen zu nennen. Vertraglich festgeschrieben ist das Sicherheits- und Solidaritätsnetz zur Rekapitalisierung von Mitgliedsbanken bei wirtschaftlichen Schieflagen. Hinsichtlich der zentralen Aufgaben ist die besondere Stellung des IT-Bereichs zu unterstreichen. Sämtliche IT-Dienstleistungen für die angeschlossenen Banken werden zentral durch die Clientis AG erbracht. Durch den neuen IT-Plattform-Vertrag verbunden mit dem Wechsel zu einer Multi-Provider-Strategie und dem Anschluss von zehn Banken außerhalb der Gruppe wurde ein wichtiger Schritt zur Stärkung der Zukunftsfähigkeit getätigt. Positive Kosteneffekte aus diesem Vertrag sind zu erwarten.

Zielgruppe der Clientis Banken sind Privatkunden, kleine und mittlere Unternehmen sowie Institutionen. Die Mitgliedsbanken konzentrieren sich im Wesentlichen auf die Vergabe von Hypothekarkrediten mit einem besonderen Fokus auf Wohnimmobilien. Hinsichtlich der Geschäftstätigkeit agieren die Clientis Banken eigenverantwortlich. Die Schaffung eines gemeinsamen Kreditkonsortiums für große Finanzierungsanfragen wird als wichtiger Schritt zur fortschreitenden Identifikation und gemeinsamem Auftritt der Clientis Banken gewertet. Das Geschäftsgebiet der Mitgliedsbanken erstreckt sich auf die Deutsch- und Westschweiz mit derzeit 69 Filialen. Nachdem die Mitgliedsbanken in den vergangenen Jahren mit der Eröffnung von neuen Filialen insb. in Subzentren ihre Marktabdeckung sukzessive verbesserten, wurden im laufenden Geschäftsjahr zwei kleinere Filialen aus Effizienzgründen geschlossen.

Zu den wesentlichen Einflüssen auf die Ertragssituation gehören die gesamtwirtschaftlichen Faktoren und das Zinsniveau auf ihrem Heimatmarkt. Hinsichtlich der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wurden die Erwartungen für das laufende Kalenderjahr aufgrund der verhaltenen Entwicklung der Weltwirtschaft angepasst, so dass ein niedrigeres Wachstum erwartet wird. Durch die Ausrichtung auf Hypothekarkredite wird die Ertragslage der Clientis Gruppe deutlich durch das Zinsniveau beeinflusst. Dieses liegt mit einem Referenzzinssatz im Bereich von -1,25 % bis -0,25 % auf einem historisch niedrigen Niveau. In Abhängigkeit von den Folgen des Brexit hält die Schweizer Nationalbank (SNB) eine weitere Zinssenkung für möglich. Ebenfalls auf einem niedrigen Niveau liegt der Hypo-Referenzzinssatz, mit dem die zulässige Nettoendite für Wohnimmobilien bestimmt wird.

Aufgrund des regionalen Auftritts nehmen die Mitgliedsbanken in Hinblick auf ihre Kerntätigkeit in der Immobilienfinanzierung eine Nischenposition ein. Insgesamt zeigt sich der Markt hinsichtlich der Kundenneigung zu den verschiedenen Bankenarten inhomogen; so zeigt eine Studie der Hochschule Luzern deutliche regionale Unterschiede in den Marktanteilen auf. Hervorzuheben ist dennoch die positive nachhaltige Ertragslage der Mitgliedsbanken, so dass die Clientis Gruppe in ihrer Nischenstellung profitabel arbeitet. Der Wettbewerbsdruck auf dem

Schweizer Bankenmarkt wird aufgrund der bestehenden Herausforderungen als hoch bewertet. Zu nennen sind insbesondere der Margendruck sowie die Veränderungen der Kundengewohnheiten aufgrund der zunehmenden Digitalisierung von Bankdienstleistungen und das Niedrigzinsniveau.

Vertretbare Ertragslage

Die Ertragslage der Clientis Gruppe wird als vertretbar bewertet. Hauptertragsquelle ist das Zinsergebnis, das im Geschäftsjahr 2015 um 5,0 % auf 155.037 TCHF gestiegen ist. Hintergrund für diese positive Entwicklung sind Entlastungen hinsichtlich der Zinsaufwendungen, mit denen rückläufige Erträge überkompensiert wurden. Auf Vorjahresniveau liegt das Provisionsergebnis mit einem Ertrag von 22.038 TCHF. Die innerhalb des Ergebnisses aus Vermögensgegenständen zusammengefassten Ertragskomponenten (Handelsgeschäft, Veräußerung von Finanzanlagen und Beteiligungsertrag) verbesserten sich um 5,4 %. Aufgrund einer gestiegenen Mitarbeiterzahl wurde der Personalaufwand um 0,7 % auf 126.258 TCHF ausgeweitet. Der Sachaufwand sinkt bei nahezu unveränderten IT-Kosten um 3,0 % auf 55.276 TCHF aufgrund rückläufiger übriger Kosten. Die Kreditrisikovorsorge verbessert sich von -703 TCHF deutlich auf 2.025 TCHF. Insgesamt steigt das Betriebsergebnis um 7,0 % auf 44.686 TCHF aufgrund der aufgezeigten positiven Entwicklungen des Zinsergebnisses und der Kreditrisikovorsorge.

Durch die GBB-Rating werden als außerordentliches und damit nicht nachhaltiges Ergebnis die Rückvergütung aus RBA-Futura, der Erlös aus der Liquidation der Immobiliengesellschaft Pro Wädenswil sowie die positiven Effekte aus der Neubeurteilung von nicht direkt zuordenbaren pauschalen Wertberichtigungen aufgrund der Umstellung der Rechnungslegungsvorschriften gewertet. Unter Berücksichtigung dieser Komponenten beträgt das Jahresrohergebnis 64.111 TCHF und liegt damit deutlich um 35,2 % über Vorjahresergebnis i. H. v. 47.421 TCHF. Der nach Steuern verbleibende Konzerngewinn i. H. v. 54.221 TCHF wird seitens der Gruppe thesauriert.

Daten zur Ertragslage (in TCHF)	2015	2014
Zinsüberschuss	155.037	147.648
Rohertrag	184.563	176.856
Verwaltungsaufwendungen	-126.258	-125.357
Betriebsergebnis nach Risikovorsorge und Bewertungsänderungen	44.686	41.754
Jahresrohergebnis	64.111	47.421
Jahresüberschuss nach Steuern	54.221	39.012

Überzeugende Kapitalverhältnisse

Mit Kapitalquoten von 17,8 %, die ausschließlich aus hartem Kernkapital bestehen, weist die Clientis Gruppe überzeugende Kapitalverhältnisse aus. Damit erfüllt die Clientis Gruppe bereits zum jetzigen Zeitpunkt die Anforderungen der FINMA und die eigenen Zielgrößen. Die Leverage Ratio von 8,5 % der Clientis Gruppe liegt deutlich oberhalb des derzeit geforderten Niveaus. Durch die Ausrichtung auf das tendenziell risikoarme Hypothekengeschäft und die nachhaltig stabile Ertragslage ist eine hohe Verlustabsorptionsfähigkeit gegeben. Die wirtschaftliche Risikotragfähigkeit der Clientis Gruppe dürfte damit ausreichend sein.

Daten zu Kapitalverhältnissen (in TCHF)	31.12.2015	31.12.2014
Kernkapital	1.172.930	1.096.338
Hartes Kernkapital	1.172.930	1.096.338
Gesamtrisikobetrag	6.580.051	6.390.614
Gesamtkapitalquote	17,8 %	17,2 %
Kernkapitalquote	17,8 %	17,2 %

Angemessene Möglichkeiten zur Haftkapitalgenerierung

Eigentümer der Clientis AG sind die insgesamt 15 Mitgliedsbanken, die unterschiedliche Beteiligungsgrößen halten. Durch die Ausgestaltung des Sicherheits- und Solidaritätsnetzes sind sowohl der Stützungswille als auch die Stützungsfähigkeit innerhalb der Gruppe sichergestellt. Aufgrund des geringen Marktanteils der Mitgliedsbanken und den damit verbundenen wirtschaftlichen Auswirkungen bei einer Schieflage wären staatliche Rettungsmaßnahmen derzeit nicht zu erwarten. Hinzuweisen ist auf das Veto des Verwaltungsrates gegen die Eintragung im Aktienbuch, sobald eine Mitgliedsbank auf einen Anteil von mehr als 25 % der Aktien steigt, so dass der Einfluss der Mitgliedsbanken beschränkt ist. Hervorzuheben ist ferner die selbstständige Stärkung der Eigenmittel durch Gewinnthesaurierung. Auf diese Weise werden bereits zum jetzigen Zeitpunkt die ab 2019 geltenden Kapitalanforderungen übererfüllt.

Die Gesellschafterstruktur der einzelnen Mitgliedsbanken ist weit gestreut und besteht zum Teil aus Gemeinden innerhalb der jeweiligen Geschäftsgebiete. So bestehen teilweise Regelungen, nach denen Gesellschafter bzw. Genossenschaftler auf einen maximalen Anteil begrenzt sind.

Angemessenes Risikoprofil

Adressenausfallrisiken

Zielgruppen im Kreditgeschäft sind neben Schweizer Privatpersonen auch kleine und mittlere Unternehmen. Die Mitgliedsbanken der Clientis Gruppe konzentrieren sich mit einem Anteil von 94 % der Kreditvergabe auf das Hypothekengeschäft mit einem besonderen Fokus auf Wohnimmobilien. Eine zentrale Kreditvergabe besteht auf Ebene der Clientis AG nicht, diese fällt in den Verantwortungsbereich der Mitgliedsbanken. Auf diese Weise kann das Know-How in den jeweiligen regionalen Immobilienmärkten optimal genutzt werden. Innerhalb der Gruppe ist ein gemeinsamer Standard zum Kreditrisikomanagement implementiert. Zur Konditionengestaltung greifen die Banken auf die Informationen aus dem Ratingsystem "RasyEA" der RBA-Holding zurück. Die risikoarme Kreditvergabepolitik der Mitgliedsbanken zeigt sich neben den geringen Forderungszuwächsen vor allem am niedrigen Nominalwert der überfälligen bzw. wertberichtigten Forderungen i. H. v. 0,2 %. Die effektiven Kreditverluste liegen mit 0,03 % auf einem sehr niedrigen Niveau. Hinzuweisen ist auf das latente Risiko regionaler Immobilienblasen, insbesondere in Zürich. Hintergrund sind rückläufige Mietpreise bei gleichzeitig gestiegenen Immobilienpreisen aufgrund einer derzeit hohen Nachfrage nach Wohneigentum in der Schweiz.

Marktpreisrisiken

Das Handelsgeschäft spielt bei der Clientis Gruppe eine untergeordnete Rolle. Es werden lediglich Obligationen aus der Emission eigener Anleihen vergeben sowie Devisentermingeschäfte eingegangen. Bestimmendes Marktpreisrisiko ist das Zinsänderungsrisiko, das aus dem hohen Anteil des Zinsergebnisses an der Ertragssituation resultiert. Die Risikoüberwachung des Zinsänderungsrisikos erfolgt mit verschiedenen Maßnahmen und Intensitäten sowohl auf Ebene der Mitgliedsbanken als auch auf Ebene der Clientis AG. Mit der Refinanzierung von Fremdwährungsaktiva in gleicher Währung erfolgt ein geeigneter Schritt zur Minimierung des Fremdwährungsrisikos. Fremdwährungsaktiva sind in der Clientis Gruppe lediglich die Anlage der Fremdwährungspassiva, welche v.a. aus Kundenkonten in Euro bestehen.

Operationelle Risiken

Operationellen Risiken begegnet die Gruppe mit einer Vielzahl von Regelungen und Arbeitsanweisungen zu internen Prozessen, Kontrollen und Aufsichtsmaßnahmen. Die Einhaltung dieser Regelungen und Arbeitsanweisungen wird stichprobenweise geprüft. Im Rahmen eines jährlichen Risk Assessments erfolgt eine Kategorisierung nach Ursachen und Auswirkungen entsprechend der Regelungen der FINMA.

Hervorzuheben ist die Anpassung des Gruppenvertrags im Geschäftsjahr 2015. Als wichtigste Entscheidung ist dabei die Zukunftsfähigkeit des IT-Bereichs mit Wechsel auf eine Multiprovider-Strategie ab 2018 zu nennen. Dies beinhaltet den Wechsel des Betreibers für das Rechenzentrum und das Application Management zum Dienstleister Inventx. Auf diese Weise werden derzeit bestehende Inkompatibilitäten zwischen den bestehenden Systemen beseitigt. Neben den 15 Mitgliedsbanken haben sich zehn weitere Institute der IT-Strategie der Clientis AG angeschlossen. Für die Geschäftsjahre 2016 und 2017 ist ein gemeinsames Transitionsprojekt zur Umstellung der Systeme vorgesehen.

Refinanzierung und Liquidität

Die Einhaltung der Liquiditätsvorschriften ist auf Gruppenebene vorgesehen, die Mitgliedsbanken sind von der Einhaltung befreit. Das bestehende Konzept zur Liquiditätsüberwachung und -steuerung ist von der FINMA genehmigt. Mittels eines zentralen Wertschriftenportfolios, das aus den Mitteln der Mitgliedsbanken finanziert wurde, ist eine Liquiditätsreserve eingerichtet. Davon nehmen hochliquide Wertschriften einen Anteil von 90,3 % ein. Der Wert der Liquiditätsreserve unterliegt einer laufenden Überwachung. Die Refinanzierung erfolgt im Wesentlichen durch Kundeneinlagen, die derzeit einem Anteil von 82,7 % an der Kreditvergabe entsprechen. Die derzeitige Kundenneigung nach kurzfristigen Anlageformen lässt sich im Anteil von 20,7 % an Einlagen auf Sicht erkennen. Aufgrund dieses hohen Anteils von Einlagen auf Sicht bei gleichzeitig langfristiger Kreditvergabe im Immobiliensektor könnten sich bei einer ungünstigen Entwicklung Probleme hinsichtlich der Fristenkongruenz ergeben. Andere Finanzierungsformen nehmen derzeit noch einen geringen Stellenwert ein, hervorzuheben ist die im Geschäftsjahr 2015 platzierte Anleihe mit einer Laufzeit von sieben Jahren zur fristenkongruenten Refinanzierung. Die LCR liegt zum 31.12.2015 mit 134,8 % deutlich oberhalb des geforderten Niveaus.

Weitere Aspekte

Durch die neue IT-Strategie mit Auslagerungsverträgen sowie dem damit verbundenen Anschluss von zehn weiteren Banken werden positive Kosten- und Skaleneffekte hinsichtlich der IT-Kosten zu Gunsten der Mitgliedsbanken erwartet. Kostenstrukturrisiken sind derzeit nicht erkennbar. Die bestehenden Ertragsrisiken aufgrund des Niedrigzinsniveaus und der Veränderung der zunehmenden Digitalisierung des Bankengeschäfts sind branchentypisch.

Tabellenanhang

Daten zu Aktiva (in TCHF)	31.12.2015	31.12.2014
Barreserve	1.142.509	572.669
Forderungen an Kreditinstitute	150.151	246.180
Forderungen an Kunden	11.604.473	11.112.370
- davon Hypothekarforderungen	10.967.335	10.522.738
Vermögensgegenstände	331.889	269.604
- davon Finanzanlagen	326.671	265.760
Beteiligungen	23.706	23.835
Sachanlagen	207.652	207.692
Bilanzsumme	13.486.092	12.474.156

Daten zu Passiva (in TCHF)	31.12.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	71.640	70.041
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	8.821.488	8.198.637
Kassenobligationen	832.310	906.247
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	2.290.950	2.027.400
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	135.000	0
Rückstellungen	86.416	86.531
Eigenkapital	1.187.704	1.126.705
- davon gezeichnetes Kapital	67.921	64.443
- davon Kapitalrücklage	474.200	467.391
- davon Gewinnrücklage abzgl. eigene Kapitalanteile	591.362	555.859
- davon Bilanzgewinn	54.221	39.012

Daten zur Ertragslage (in TCHF)	2015	2014
Zinsüberschuss	155.037	147.648
Provisionsergebnis	22.038	21.972
Ergebnis aus Vermögensgegenständen	11.565	10.972
- davon Handelsgeschäft und Fair-Value-Option	7.488	7.236
- davon Beteiligungsertrag	3.436	3.269
- davon Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen	641	467
Rohrertrag	184.563	176.856
Sonstiges betriebliches Ergebnis	9.793	10.265
- davon Liegenschaftserfolg	6.834	6.713
Verwaltungsaufwendungen	-126.258	-125.357
Abschreibungen	-29.514	-23.043
Kreditrisikovorsorge	2.025	-703
Jahresrohergebnis	64.111	47.421
Jahresüberschuss	54.221	39.012

Regulatorische Kapitalkennziffern	31.12.2015	31.12.2014
Gesamtkapitalquote Eigenmittel / Gesamtrisikobetrag	17,8 %	17,2 %
Kernkapitalquote Kernkapital / Gesamtrisikobetrag	17,8 %	17,2 %
Harte Kernkapitalquote Hartes Kernkapital / Gesamtrisikobetrag	17,8 %	17,2 %

Aufsichtsrechtliche Veröffentlichungserfordernisse

Name und Funktion der Analysten:

- Christian Goeden, Führender Analyst, GBB-Rating, Köln
- Philipp Krohs, Zweit-Analyst, GBB-Rating, Köln

Büroanschrift der Analysten:

- GBB-Rating Gesellschaft für Bonitätsbeurteilung mbH, Kattenbug 1, 50667 Köln

Mitglieder des Rating-Komitees:

- Sebastian Podporowski, Wirtschaftsprüfer, Köln
- Manfred Kühnle, Wirtschaftsprüfer, Köln
- Bernd Bretschneider, Geschäftsführer GBB-Rating, Köln

Datum	Rating-Komitee	Mitteilung	Bekanntgabe
▪ Erstrating	14.07.2016	15.07.2016	22.07.2016

Zeitlicher Horizont:

- Rating: bis zu 12 Monate
- Ausblick: bis zu 24 Monate

Änderungen des Ratings im Nachgang der Mitteilung:

- Keine

Quellen von wesentlicher Bedeutung für das Rating:

- Geschäftsbericht per 31.12.2015
- Öffentlich zugängliche Informationen

Aussage über die Qualität der verfügbaren Informationen (inkl. evtl. Einschränkungen):

- Qualität und Umfang der Informationen waren geeignet, ein umfassendes Bild über das Unternehmen zu bekommen und ein objektives, nachvollziehbares und professionelles Bonitätsurteil zu ermitteln

Verweis auf Ratingart, Methode und Version der Methode:

- Unbeauftragtes Rating ohne Mitwirkung des gerateten Unternehmens
- Ratingmethodik Banken und Bausparkassen (Version 3.0.02) – Cluster Adressenausfallrisiken (ADR)
- GBB-Rating, Policy Ratingdurchführung - unbeauftragte Ratings April 2016
- www.gbb-rating.eu/de/presse/eu-veroeffentlichungen/Seiten/default.aspx

Bedeutung der Ratingkategorie:

- www.gbb-rating.eu/de/ratings/ratingskala/Seiten/default.aspx

Geschäftsbeziehungen:

- Es bestehen keine Geschäftsbeziehungen

Allgemeine Hinweise zum Ratingergebnis

Die GBB-Rating Gesellschaft für Bonitätsbeurteilung mbH übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität des Ratings oder dessen Eignung für bestimmte Zwecke noch für Verluste, die durch die Verwendung des Ratings oder im Vertrauen auf das Rating entstehen. Die Veröffentlichung des Ratings stellt keine Anlageberatung dar.

Künftige Ereignisse sind ungewiss. Das Rating beruht auf deren Vorhersage und damit notwendigerweise auf Einschätzungen. Deshalb ist es keine Tatsachenfeststellung oder Empfehlung für Investoren, Kunden oder Lieferanten, sondern Meinungsäußerung.

Die GBB-Rating nimmt die Einstufung in eine Ratingkategorie mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt vor. Grundlage für das Rating sind die öffentlich zugänglichen Daten und Informationen sowie die ggf. durch das geratete Unternehmen übermittelten Daten und Informationen. Auf dieser Basis entsteht zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird, eine Meinung über die Zukunftsfähigkeit, Chancen und Risiken des beurteilten Unternehmens.